



[Startseite](#) | [Bezirk Meilen](#) | [Abstimmung in Oetwil: Die Zukunft der Badi steht auf dem Spiel](#)

Abo **Abstimmung in Oetwil**

Die Zukunft der Badi steht auf dem Spiel

Ende September entscheiden die Oetwiler Stimmberechtigten über die Sanierung des Schwimmbads Eichbüel. Die Rechnungsprüfungskommission lehnt die Vorlage ab.

Mirjam Bättig

Publiziert: 09.09.2022, 20:00



So soll der Eingangsbereich der Badanlage Eichbüel nach der Sanierung aussehen.

Visualisierung: RLC Architekten

Am 4. September hat das Schwimmbad Eichbüel seine Tore für diese Saison endgültig geschlossen. Üblicherweise würde das Freibad nach der Winterpause Anfang Mai wieder eröffnet werden.

Doch ob dies nächstes Jahr so geschehen wird, steht derzeit in den Sternen. Denn es gibt diverse Szenarien, wie es mit dem beliebten Sommer-Treffpunkt weitergehen könnte. Am 25. September stimmt die Oetwiler Stimmbevölkerung darüber ab, ob die Badanlage für fast 4,7 Millionen Franken saniert und erweitert wird. Das 19 erbaute Freibad benötigt gemäss Gemeinde in praktisch jedem Bereich eine Erneuerung oder Optimierung. Zudem soll im Zuge der Sanierung auch die in die Jahre gekommene Hauptattraktion, die Wasserrutschbahn, durch eine neue Rutsche ersetzt werden.

Wird die Projektvorlage angenommen, sollen die Bauarbeiten im nächsten Juni starten. Damit würde die Saison 2023 ins Wasser fallen. «Wir wollen das Sanierungsprojekt möglichst nahtlos nach der Abstimmung umsetzen», erklärt Florian Fischer, Leiter ad interim Bau und Infrastruktur der Gemeinde Oetwil. Ziel sei, die Badanlage Eichbühl 2024 in neuem Glanz wieder eröffnen zu können.

Kantonale Kontrollen

Lehnen die Stimmberechtigten das Projekt ab, ist unklar, wie es mit dem Badibetrieb weitergeht. Fischer sagt, dass es Defizite gebe, die für einen Weiterbetrieb der Anlage behoben werden müssten. «Es kann sein, dass dies nur mit erheblichen kurzfristigen Ausgaben möglich wäre, die in keinem Verhältnis zum Nutzen stehen würden.» Zudem stünden kantonale Kontrollen an, deren Ausgang ungewiss sei. Mit dem Verweis auf die angestrebte Sanierung habe man sie noch bis nach der Abstimmung hinausschieben können.

Die aktuelle Energiekrise verschärfe die Situation zusätzlich, sagt der Projektverantwortliche seitens Gemeinde. «Wir haben einen hohen Stromverbrauch auf der Anlage.» Fischer hält es angesichts all dieser Faktoren für fraglich, ob das Schwimmbad bei einem Nein an der Urne in der nächsten Saison wieder öffnen könnte. «Aus betrieblicher Sicht ist eine sofortige Sanierung unumgänglich und dringlich.»



Das Schwimmbad Eichbüel muss saniert werden. Auch die Hauptattraktion, die Rutschbahn, soll ersetzt werden.

Foto: Moritz Hager

Freibad wichtig

Die Oetwiler Rechnungsprüfungskommission (RPK) empfiehlt den Stimmbürgern hingegen, den Antrag des Gemeinderates abzulehnen. Zwar schreibt sie in ihrer Stellungnahme, dass sie das Vorhaben im Grundsatz unterstütze: «Das Freibad als wichtiger Bestandteil der Sportanlage Schachenweid soll erhalten, grundlegend saniert und auf zukünftige Bedürfnisse ausgerichtet werden.»

Doch aus Sicht der RPK könnten die Kosten für das Projekt letztlich gar auf 5,3 Millionen Franken steigen. «Die Summe entspricht dem schlimmsten Szenario, bei welchem alle Eventualitäten und zulässigen Abweichungen zur Anwendung kämen», erklärt RPK-Präsident Markus Bleisch (parteilos).

Die Gemeinde sei zwar bezüglich Finanzhaushalt aktuell gut aufgestellt. «Allerdings stehen so viele Investitionsprojekte an, dass wir nicht wissen, wie sich

diese Geschäfte alle unter einen Hut bringen lassen.» Die RPK habe vom Gemeinderat deshalb bereits vor einem Jahr eine finanzpolitische Klärung der Haushaltverträglichkeit der Schwimmbad-Sanierung verlangt. «Solange keine solche vorliegt, können wir dem Geschäft nicht zustimmen.»

Schwimmbad als «Pluspunkt»

Gemeindepräsident Namgyal Gangshontsang (parteilos) sagt, der Gemeinderat und die Finanzabteilung hätten der RPK die damals zur Verfügung stehenden Informationen zugestellt. «Der neue Finanzplan für die nächsten Jahre ist in Erarbeitung und wird dem Gemeinderat in Kürze vorgelegt.» Selbstverständlich würden auch die anstehenden Investitionen in die Finanzplanung einfließen. Er betont: «Die anstehende Badi-Sanierung ist finanzhaushaltverträglich, und der Finanzplan wird der RPK anlässlich der Budgetbehandlung zur Verfügung stehen.»

Anders sieht es die Oetwiler SVP. Sie empfehle, der Sanierung und Erweiterung des Schwimmbads zuzustimmen, sagt Ortspräsident Eugen Hunziker. «Die Vorlage ist begründbar und vertretbar.» Gewiss sei der Betrieb eines Freibades «ein Riesens-Luxus», räumt er ein, aber gleichzeitig auch eine Investition in die Jugend, die Gesundheit und den Standort Oetwil. «Die Badi ist einer der wenigen Pluspunkte der Gemeinde.» Die FDP gibt mit dem Hinweis darauf, dass ihre Parteiversammlung noch nicht stattgefunden hat, noch keine Parole zur Vorlage ab.

Fehler gefunden? [Jetzt melden.](#)

0 Kommentare